

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Erste Buchstaben der Evangelischen Lehre für Kinder

Starck, Johann Friedrich

Franckfurt am Mayn, 1762

VD18 12991481

Vom ersten Hauptstück.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-200187

Kurze Fragen
über die

Fünf Hauptstücke

des

Catechismi Lutheri

für

Erwachsene.

I. N. J. C. C.

Wie viel sind Hauptstücke der Christlichen Lehre?

Fünfe: Die heilige zehen Gebote Gottes, die drey Articuli des Christlichen Glaubens, das Gebät des HERRN, das Sacrament der heiligen Taufe, und das Sacrament des Leibes und Blutes unsers HERRN Jesu Christi.

Vom ersten Hauptstück.

Wovon handelt das erste Hauptstück?

Von den zehen Geboten.

Wer hat sie gegeben?

Gott der HERR selbst, auf dem Berg Sinai, in Donner, Blitz, Posaunen-Schall, auf zwey Tafeln.

Hat uns Christus nicht vom Gesetz erlöst?

Er hat uns erlöst vom Fluch, aber nicht vom Gehorsam des Gesetzes; Es verdammet die Glaubigen nicht mehr, bleibt aber doch die Richtschnur ihres Lebens. Gal. 3, 13.

Das erste Gebot.

Ich bin der HERR dein GOTT, du sollt keine 2c.

2

Was

Was heisset Gott fürchten?

Wenn man sich ihn als einen allwissenden und allgegenwärtigen Herrn vorstellet, der bey uns ist zu Haus, in der Kammer, auf dem Felde, und an allen Orten. 1 Buch Mos. 39, 9.

Wie mancherley ist die Furcht Gottes?

Eine kindliche/wann man die Sünde meidet aus Liebe zu Gott. 1 Petr. 1, 14. Und eine knechtische/wann man die Sünde meidet, aus Furcht der Strafe.

Was heist Gott lieben?

Wann man fleißig an Gott gedencet, im Herzen hoch achtet, gerne von Ihm redet, sich mit Ihm vereinigt, und alles meidet, was Ihm zuwider seyn kan. Psalm 28, 2. 3.

Was heisset Gott vertrauen?

Wenn ich gedencke Gott kan mir helfen, Er ist ein allmächtiger Gott: Er will mir helfen, Er ist mein liebevoller Vater: Er wird mir helfen, denn Er hat es mir verheissen. Ps. 118, 8. 9.

Wann soll man Gott vertrauen?

Allezeit, in Glück und Unglück, in Gesundheit und Krankheit, in guten und bösen Tagen. Es. 64, 16.

Wie mancherley ist die Abgötterey?

Eine grobe/wenn man die Götzen von Holz, Silber und Stein anbetet. Ps. 115, 4-7. Eine subtile/wenn man sich auf Menschen oder seinen Reichthum verlässet, und darauf stoltz wird. Jer. 17, 5.

Das andere Gebot.

Du sollt den Namen des Herrn deines Gottes nicht unnützlich führen.

Was ist Gottes Name?

GOTT und seine göttliche Eigenschaften, Allmacht, Wahrheit, Güte, sein Wort, Werck und Wille. Ps. 48, 11.

Wie

Wie wird der Name Gottes mißbraucht?

Mit Fluchen, Schwören und unnützer Nennung des Namens Jesu; ingleichen wenn man mit Sprüchen, Gefängen, Scherz u. Gespödt treibet. Gal. 6, 7.

Wie wird Gott geehret?

Wenn wir Ihn als das höchste Gut lieben und anrufen, u. vor seine Wohlthaten danken, Ps. 103, 1. 2.

Das dritte Gebot.

Du sollt den Feiertag heiligen.

Wie heiliget man den Feiertag?

Wann man den ganzen Tag mit Vätern, Danken, Singen, Betrachtung des Wortes Gottes hinbringeret. Coloss. 3, 16.

Wie wird er entheiliget?

Wenn man weder äußerlich, noch innerlich, mit erbaulichen Betrachtungen umgehet, in der Kirche schläft, plaudert, nichts behält, weltliche Gesellschaft besucht, spaziren gehet, spielt, tanzt. Was alle Tage sündlich ist, das ist des Sonntags doppelt Sünde. 2 B. Mos. 31, 14. Es. 58. 13. 14.

Das vierte Gebot.

Du sollt deinen Vater und deine Mutter ehren etc.

Wie ehret man die Eltern?

Wann man sie ansiehet als die Hand, dadurch uns Gott alles giebet, ihnen mit Arbeiten und in Krankheit dienet, und ihrem Befehl willig gehorchet. Cyr. 3, 9. 10. 14. Job. 4, 3. 5.

Wie erzürnet man sie?

Mit Widerbellen und Halsstarrigkeit, wann man nicht thut, was sie uns heissen und befehlen. 5 Buch Moses 27, 16.

Das fünfte Gebot.

Du sollt nicht tödten.

B 2

Wie

Wie geschiehet ein Todschlag?

Mit den **Augen**/ wann man seine Gebärden im Zorn verstellet: 1 B. Mos. 4, 5. 6. 8. Mit dem **Munde**/ wann man dem Nächsten fluchet und anspeuet; Matth. 5, 21. 22. Mit dem **Herzen**/ wann man ihm Böses wünschet; Mit der **That**/ wie Cain seinen Bruder Abel erschlug.

Es geschiehet doch nicht wann man Böses wünschet?

Es bleibet doch ein Todschlag vor Gott, der auf das boshafte Herz siehet, daß es aber nicht geschehen, hat man Gott zu danken, der nicht zugibt, was uns der rachgierige Mensch gewünschet.

Was wird befohlen?

Daß ich dem Nächsten helffe in Armuth, Unglück, Krankheit, mit Gebät, Rath und That. Jacob. 2, 15. 16.

Das sechste Gebot.

Du sollt nicht ehebrechen. Ephes. 5, 3.

Wie sündiget man wider das sechste Gebot?

Im **Herzen**/ mit leichtfertigen Gedanken und Begierden, wann man daran Gefallen hat; mit dem **Munde**/ Phil. 4, 8. durch leichtfertige garstige Reden, mit **Zurerey** und **Ehebruch**/ dadurch der Mensch die Gnade Gottes verliethet, den heiligen Geist aus dem Herzen verreibt, sein Gewissen verletzet, und sich ins zeitliche und ewige Verderben stürzet.

Wie hütet man sich davor?

Wann man wider die bösen Gedanken bätet, garstige Reden Ephes. 5, 4. nicht in den Mund nimmt, und leichtfertiger Menschen Gesellschaften meidet. Syr. 23, 4-6.

Das

Das siebende Gebot.

Du sollt nicht stehlen.

Wie mancherley ist der Diebstahl?

Ein grober/wann die Diebe bey Tag oder Nacht einbrechen und stehlen, was des Nächsten ist. **Ein subtiler** wann man ihn betrügt mit falscher Waar, falschen Maaß und Gewicht, liederlicher Arbeit, oder wenn man das gelehnte, gefundene, und anvertraute nicht wieder gibt. 3 B. Mos. 19, 35. 36. 1 Timoth. 6, 9. 10.

Das achte Gebot.

Du sollt kein falsch Zeugnuß reden wider deinen Nächsten.

Wo gibt man ein falsch Zeugnuß?

Vor Gericht/ wenn man den Nächsten fälschlich verklagt, oder der Verklagte bößhaftig läugnet, und nicht vor Gott und der Obrigkeit die Wahrheit sagt, und dazu einen falschen Eid thut, die Obrigkeit fraget an Gottes statt. Psalm. 5, 7.

Wo mehr?

Ausser dem Gericht/ wann man den Nächsten verläumdert, übel von ihm spricht, seine Unschuld nicht rettet, und ihm an seiner Ehre und Namen Schaden thut. Cyr. 6, 5. Jac. 4, 11.

Das neunte Gebot.

Du sollt nicht begehren deines Nächsten Haus 2c.

Was wird im neunten Gebot verboten?

Die würckliche böse Lust, wann mann an den bösen aufgestiegenen Gedanken Wohlgefallen hat, und sich daran belustiget. Röm. 6, 12. Gal. 5, 24.

Was mehr?

Der Neid/ wann man dem Nächsten nicht gönnet

W 3

was